

Zeitschrift: Bulletin de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles = Bulletin der Naturforschenden Gesellschaft Freiburg
Herausgeber: Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles
Band: 110 (2021)

Artikel: Deutung einiger freiburgischer Ortsnamen auf den Karten von SCHÖPF (1578) und VON DER WEID (1688)
Autor: Maggetti, Marino
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-956402>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Deutung einiger freiburgischer Ortsnamen auf den Karten von SCHÖPF (1578) und VON DER WEID (1688)

MARINO MAGGETTI

Departement für Geowissenschaften, Universität, CH-1700 Freiburg

SCHÖPF und VON DER WEID gaben auf ihren Primärkarten von 1578 bzw. 1668 den freiburgischen Siedlungen oft anders lautende Namen, wie es in einer Tabelle dieser Arbeit dokumentiert wird. Dort finden sich auch die entsprechenden Namen auf den Karten von JAILLOT (1701-03), SCHEUCHZER (1712-13), WALSER (1767), VON REILLY (1797) und WEISS (1797-1801). Auch das kartographische Symbol, mit dem beide Kartographen die hierarchische Stellung der Orte bezeichneten, kann differieren. Zudem wird die Aufgabe, zu allen Siedlungen die entsprechenden heutigen Ortschaften zu finden, in einigen Fällen schwierig, wenn nicht gar unmöglich zu lösen. Diese Aspekte werden anhand einiger Siedlungen beispielhaft diskutiert (Namen laut SCHÖPF) : Brittenach, Bruch, Castels, Claru, Cortaney, Dasburg, Deßaley, Dompiere, Dompierre, Fryburg, Granduillar, Granduillars, Granges, Gumschen, Mackenberg, Nonans, Pigritz, S. Gorg, S. Sufften, Suo, Tidingen, Villar, Vullie und Wyler.

SCHÖPF et VON DER WEID ont assez souvent donné aux localités fribourgeoises des noms différents sur leurs cartes de 1578 et de 1668. Ceci est documenté dans un tableau de ce travail qui énumère aussi les noms des localités sur les cartes de JAILLOT (1701-03), SCHEUCHZER (1712-13), WALSER (1767), VON REILLY (1797) et WEISS (1797-1801). Le symbole cartographique avec lequel les deux cartographes indiquèrent la position hiérarchique des localités peut également différer. En outre, la tâche de trouver des localités actuelles correspondantes devient difficile, voire impossible. Ces aspects sont discutés à l'aide de quelques exemples (Noms selon SCHÖPF) : Brittenach, Bruch, Castels, Claru, Cortaney, Dasburg, Deßaley, Dompiere, Dompierre, Fryburg, Granduillar, Granduillars, Granges, Gumschen, Mackenberg, Nonans, Pigritz, S. Gorg, S. Sufften, Suo, Tidingen, Villar, Vullie und Wyler.

Einleitung

Der kartographische Vergleich des freiburgischen Kantonsgebietes auf den Primärkarten von SCHÖPF (1578) und VON DER WEID (1668) mit demjenigen auf ausgewählten Nachfolgekarten des 18. bis 19. Jh. [JAI01, SCH17, WAL67, VRE97, WEI97] zeigt, dass das SCHÖPF'sche monumentale Kartenwerk fast sofort nach seinem Erscheinen und während mindestens 200 Jahren von in- wie ausländischen Kupferstechern und Verlegern kopiert wurde. Der Einfluss der VON DER WEID'schen Primärkarte machte sich erst ca. 45 Jahre nach ihrer Drucklegung bemerkbar, zwar noch wenig ausgeprägt bei SCHEUCHZER, später aber in sehr dominanter Art und Weise bei WALSER und VON REILLY [MAG20]. In den von WEISS aufgenommenen Kartenblättern des sogenannten «Atlas Suisse» ([GRO96], 72-74; [GRC71], 12-16; [KLO97], [RIC11], 93-106), mit Darstellung des Kantons Freiburg auf vier 1797-1801 gedruckten Teilblättern, ist der Einfluss der VON DER WEID'schen Primärkarte noch in den Siedlungsnamen zu fassen, während das Gewässernetz und die Darstellung der Geländeformen deutlich abweichen. Zum Vergleich wurden fünf Kriterien berücksichtigt : (1) charakteristische topographische Merkmale ; (2) Gewässernetz ; (3) Lage der Siedlungen ; (4) Namen der Siedlungen und (5) Tradierung von Fehlern.

Die zum Kriterium 4 gehörende Tabelle konnte 2020 aus Platzgründen nicht veröffentlicht werden und liegt nun dieser Publikation bei (Anhang). Sie gibt Auskunft, wie die Ortsnamen in beiden Primärkarten und den jüngeren Fol-



ABBILDUNG 5.1 – Ausschnitte der SCHÖPF-Karte von 1578 (oben; [GRO70], Bl. 10, Originalbreite 10.4 cm) und der VON DER WEID-Karte von 1668 (unten; Privatsammlung; 12 cm). Süden ist oben.

gekarten lauten und erweitert die entsprechende Zusammenstellung der VON DER WEID'schen Ortsnamen bei MAGGETTI ([MAG17], Tab. 2).

Für die ethymologischen und geschichtlichen Aspekte doppelsprachiger Ortsnamen wird auf die entsprechenden Listen und Publikationen verwiesen ([STR55], Tab. auf Bl. 2; [ZIM95, BUO97]; [AND02], L. 347-350; [AND18])¹. Zur Ortsnamenkunde (Toponymie) französischer Ortsnamen siehe [AEB76]. Die Tabelle (Anhang) zeigt auch, welche Siedlungen SCHÖPF und VON DER WEID für ihre Karte berücksichtigten oder nicht, und wie unterschiedlich sie diese einstufen. Handelt es sich dabei nur um kartographische Flüchtigkeitsfehler - eine Siedlung konnte durchaus falsch dargestellt oder schlicht vergessen werden -, oder sind die Unterschiede gewichtiger? Entwickelte sich beispielsweise eine Siedlung in den neunzig Jahren seit dem Druck der SCHÖPF-Karte von einem Weiler zu einem stattlichen Dorf? Oder wurde sie von den Einwohnern verlassen und so zu einer Siedlungswüstung ([AND02], Liste S. 350)? Oder hatten SCHÖPF und VON DER WEID unterschiedliche kartographische Konzepte?

Das freiburgische Kantonsgebiet der SCHÖPF-Karte wurde 1914 faksimiliert und zwei Jahre später mit einem kritischen Kommentar publiziert [WE16]. Eine Reproduktion dieser Karte gibt ANDEREGG ([AND02], 130, Abb. 94). WEITZEL bespricht auch die unsignierte, WILHELM TECHTERMANN zugeschriebene Manuskriptkarte von 1578. Er unterstrich die überaus grosse Ähnlichkeit beider Karten, beschrieb auf mehreren Seiten deren Fehler und kam zum Schluss, dass die Karte von TECHTERMANN eine Kopie der SCHÖPF-Karte sei ([WE16], 3) :

«[...] mais elle n'est qu'une copie à la plume et coloriée de celle de Schepf».

Dieser Ansicht schlossen sich DUBAS & FELDMANN in ihrer detaillierten Analyse ([DUF94a], 38; [DUF94b]) sowie FELDMANN & KLÖTI ([FEK20], 38) an. DUBAS & FELDMANN ([DUF94a], 34-35) sind der Meinung, dass sich SCHÖPF für das freiburgische Hoheitsgebiet auf einen freiburgischen Gewährsmann gestützt haben muss und er diesen in der Person des Staatskanzlers WILHELM TECHTERMANN (1551-1618) fand.

Der neueste Forschungsstand zur SCHÖPF-Karte² ist kürzlich in der Zeitschrift CARTOGRAPHICA HELVETICA durch verschiedene Autoren vorgestellt worden [SCF20]. Zum Begleit-Kommentar, d.h. der Chorographia von SCHÖPF [SCH77], siehe WEITZEL [WE16], KORENJAK [KOR13] und RO-

1. Sehr hilfreich ist auch das Portal der schweizerischen Ortsnamenforschung <http://www.ortsnamen.ch>.

2. Diese Bezeichnung hat sich eingebürgert, auch wenn SCHÖPF nicht der alleinige Autor war.

THFUSS [ROT16, ROT20], und zur Karte VON DER WEID [VDW68] siehe MAGGETTI ([MAG17]³, 2020).

2020 verblieben acht Orte auf der Karte von SCHÖPF, die keiner heutigen Freiburger Ortschaft zweifelsfrei zugewiesen werden konnten ([MAG20], 119, Anm. 17). Auf Grund eigener, neuer Recherchen resultierten nun folgende Deutungen : «Désaley» westlich Marly = die Wüstung Désaley ; «Sorreuy» östlich Farvagny = Rossens ; «Vaulx» östlich Rue = Vauderens. Weitere Ergänzungen erfolgten dank den Hinweisen von JEAN-PIERRE ANDEREGG¹ : «Cutriuey» südlich von Courtepin = evtl. Cutterwil ; «Eyuens» westlich von Romont = Hennens. Es verbleibt somit nur noch die Siedlung «Villar dubois» östlich von Rue, für die noch keine heutige Siedlung plausibel ist. Daneben muss die Frage des räumlichen Nebeneinanders von «Granduillar» und «Granduillars» bei SCHÖPF sowie von «Dompierre» und «Dompierre» bei VON DER WEID geklärt werden².

Diese Deutungen und weitere Fragen werden im Folgenden anhand einiger beispielhafter Ausschnitte beider Primärkarten und der TECHTERMANN-Karte (1578) diskutiert. Die neuen Resultate flossen in die Tabelle (Anhang) ein³.

Deutungen von Siedlungsnamen

Während in der Umgebung der Stadt Freiburg der SCHÖPF-Karte von 1578 die einzelnen Siedlungen als dreidimensionale, vogelschauähnliche Ansichten (Vignetten) erscheinen, sind sie auf der 90 Jahre jüngeren Karte des Generalkommissars VON DER WEID, mit Ausnahme der Stadt Freiburg, abstrakt als kleine Kreise vermerkt (Abb. 5.1). Die Legende der 1578er Karte listet neun Symbole auf : Stadt, Vogtei, Schloss, Kloster, Pfarrei (der Kirchturm einer katholischen Kirche unterscheidet sich von demjenigen einer evangelischen Pfarrkirche durch ein grosses Kreuz), Filiale, Dorf, Hof (mit diesem werden wohl auch die Weiler gemeint sein) und zerstörte Burg (Abb. 5.2). VON DER WEID gab seiner Karte von 1668 zwar keine Legende bei, verwendete aber zehn unterschiedliche Symbole ([MAG17], Abb. 20). Davon sind auf

3. Corrigenda im Bulletin de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles 107 (2018) S. 181 und 109 (2020) S. 147. Das korrigierte pdf kann unter researchgate.net/profile/Marino-Maggetti oder independent.academia.edu/MarinoMaggetti gefunden und heruntergeladen werden.

1. Ich danke JEAN-PIERRE ANDEREGG für seine sehr hilfreichen Angaben im Mail vom 02.01.2021.

2. Die Berg- und Gewässernamen werden hier nicht diskutiert, auch wenn zu bemängeln ist, dass WALSER [WAL67] die Sense irrtümlicherweise auch als «Tafernenbach» bezeichnete.

3. Die Gesamtzahlen der im Anhang aufgeführten Ortsnamen für SCHÖPF (262), JAILLOT (259) und SCHEUCHZER (231) unterscheiden sich nur sehr minim von denjenigen bei MAGGETTI ([MAG20], Anhang 1).

der Abbildung 5.1 drei zu sehen : (1) die Stadt Freiburg aus der Vogelschau-Perspektive ; (2) ein Pfarrdorf als Kreis auf schwarzem Untergrund, mit einem zentralen Punkt und einem Malteserkreuz als Krönung ; und (3) ein Dorf ohne Pfarrkirche oder ein Weiler als Kreis mit zentralem Punkt.

Die Stadt Freiburg

Die Nordansicht der Stadt Freiburg ist bei VON DER WEID eine aufs Wesentliche reduzierte, vogelschauartige Darstellung und bildet, mit Ausnahme der nicht realisierten barocken Schanzen eine sehr einfache schematische Darstellung der Stadt. Im Vergleich dazu ist das Stadtbild der SCHÖPF-Karte viel aussagekräftiger, mit dem charakteristischen stumpfen Turm der Nikolauskirche, einem mit Kreuz versehenen langgestreckten Turmhelm einer Kirche, wahrscheinlich der Liebfrauenkirche, den städtischen Häuserzeilen auf dem Molassefelsen, der mauer- und turmbewehrten Galtrenvorstadt auf dem rechten Ufer des Flusses Saane und dem Turm- und Mauerring auf dem Montorge-Hügel. Mit dem Kirchlein ausserhalb der Mauer wird wohl der Wallfahrtsort Bürglen/Bourguillon gemeint sein, der bei VON DER WEID die deutsche Bezeichnung trägt und mit einem Kreis gekennzeichnet ist. Der Name der Stadt lautet «FRYBVRG» [SCH78] und «Frëburg» [VDW68]. Er fehlt bei TECHTERMANN (1578), siehe Abbildung 5.3, was gemäss DUBAS & FELDMANN ([DUF94a], 38) durch den Bekanntheitsgrad der Hauptstadt erklärt werden kann. Eine zusätzliche und ergänzende Erklärung könnte der fehlende Platz sein, denn sonst hätten dafür mehrere Siedlungen „geopfert“ werden müssen.

Siedlungen westlich der Stadt Freiburg

«Deßaley» (SCHÖPF, S)

Die Vignetten der SCHÖPF-Karte sind nicht immer einfach zu interpretieren oder eindeutig einer Signatur der Legende zuzuordnen. Zudem ist bei einigen nicht klar, zu welcher ein Ortsname gehört. Als Beispiel sei «Deßaley», eine im oberen rechten Ausschnitt der Abbildung 5.1 unterhalb des Zisterzienserklosters «Alteryf» (Hauterive) gelegene Siedlung zitiert, welche bei

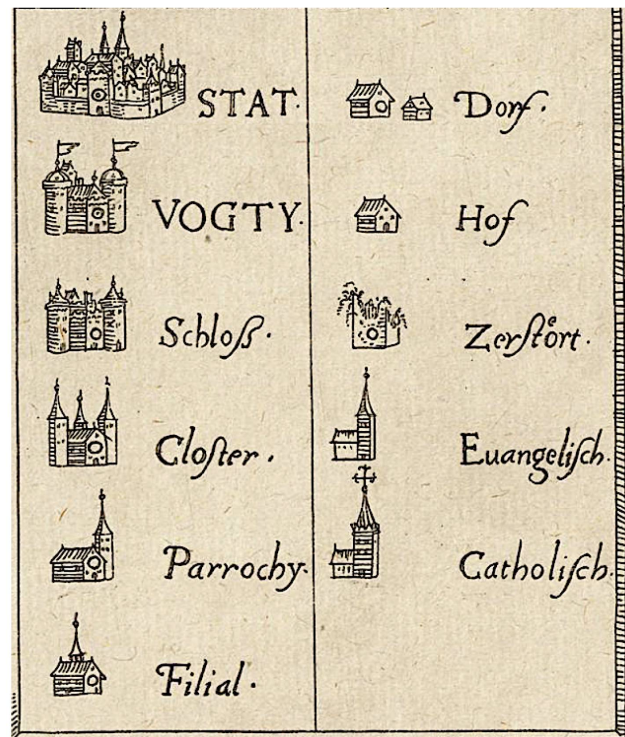


ABBILDUNG 5.2 – Legende der SCHÖPF-Karte von 1578 [GRO70]. Originalbreite 7.2 cm.



zwei auseinanderliegenden Höfen oder Weilern steht. Zu welchem gehört der Name? Dass sich in diesem Gebiet ein Dessaley befand, belegt eine obrigkeitliche Verfügung von ca. 1506 betreffend den Strassenunterhalt bei der St. Apollinebrücke, die den Namen explizit erwähnt [HER13]. Die Erstausgabe 1886 der Nr. 344 Matran des «Topographischer Atlas der Schweiz im Masstab der Original-Aufnahmen» (sog. Siegfriedkarte) verzeichnet in dieser Gegend eine Flur «la Fin du Desalley» südlich des Weilers Les Muéses (Abb. 5.4), einem ehemaligen Aussenhof (Grangie) des Klosters ([AND02], 212-215, Abb. 212). Demnach muss sich hier das 1138 erstmalig genannte «Désaley» befunden haben, das somit laut SCHÖPF im 16. Jh. noch existierte, später aber zur Siedlungswüstung verkam ([TRE84], 2; [AND02], 350). Zu diesem «Désaley» siehe auch JÄGGI ([JAG89], 33)¹. Dies muss vor dem 17. Jh. geschehen sein, da der Weiler bei VON DER WEID nicht mehr auftaucht. Dort steht aber

60

die Bezeichnung «Muese», zwar ohne die Kreis-Signatur, aber der Patrizier-Domäne zuordbar. Von daher ist anzunehmen, dass der zweite Weiler der SCHÖEPF-Karte diesen Namen tragen sollte. Auf den heutigen Karten ist der Hinweis auf den eingegangenen Weiler bedauerlicherweise verschwunden, ein Zeichen mehr, wie unsorgfältig historische Gegebenheiten behandelt werden und wie schnell historische Hinweise auf kartographischen Dokumenten verschwinden.

«Pigritz» (S)

Bei der knapp oberhalb der Hauptstadt zu sehenden Siedlung «Pigritz» (Pérolles) ist zu fragen, ob es sich um eine Kleinstadt handelt, worauf laut Legende die Ummauerung hinweisen würde, oder um ein Schloss oder eine Burg, was aus dem rechteckigen zentralen Turm ableitbar wäre (Abb. 5.1). Eine befestigte Anlage scheint schon vor der Gründung der Stadt Freiburg (1157) in diesem Gebiet bestanden zu haben, und auf dem MARTINI-Plan¹ der Stadt Freiburg (1608) ist das heutige Schloss Pérolles als dreistöckiger turmartiger Bau, ohne Hinweis auf einen Weiler, zu erkennen ([REI37], II, 35-36). Mauern umgaben im Mittelalter sowohl Städte als auch Burgen und es könnte durchaus sein, dass SCHÖPF in seiner Legende solch triviale Elemente, wie die Mauern für das Schloss-Symbol, wegliess.

«Wyler» (S)

Das zwischen «Pigritz» und «Matran» gelegene «Wyler», das heutige Villars-sur-Glâne, stufte SCHÖPF nur als Dorf ein – ein grober Irrtum. Es handelt sich hier nämlich um eine seit dem Hochmittelalter bestehende, 1156 zum ersten Mal erwähnte Pfarrkirche, bzw. um ein Pfarrdorf ([DEP03], 81-101). Die Pfarrei umfasste damals neben dem Dorfareal auch fast das ganze Gebiet der noch nicht existierenden Stadt Freiburg (Gründung 1157). VON DER WEID gab hingegen seinem «Villar»

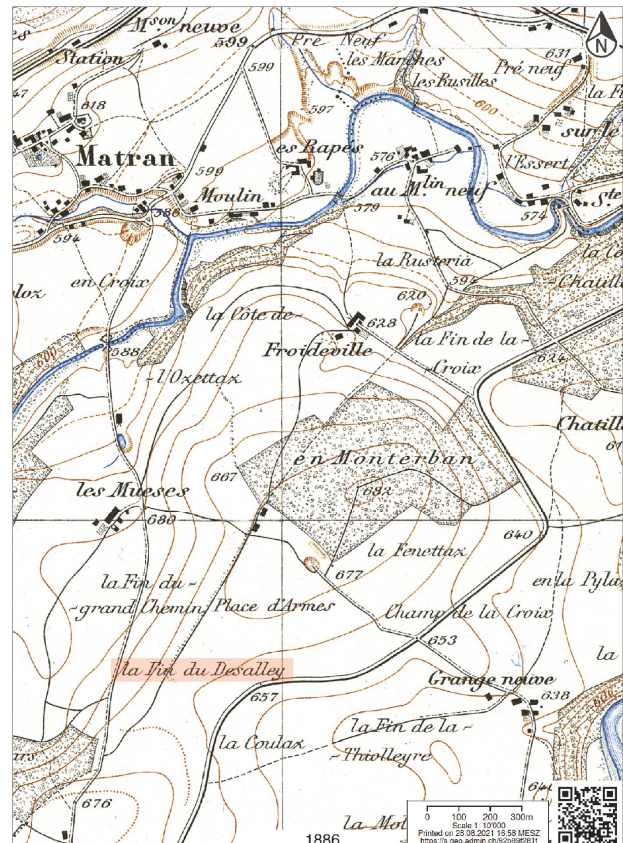


ABBILDUNG 5.4 – Ausschnitt aus dem Siegfriedblatt 344 Marly 1 :25'000, Erstausgabe 1886. Im Text erwähnter Lokalname ist hellrot unterlegt. © swisstopo.

1. Zu diesem Plan siehe das Heft 23 von Patrimoine Fribourgeois/Freiberger Kulturgüter vom September 2020.

das korrekte Pfarrdorfsymbol.

Pfarrdörfer

Die übrigen, auf dem Kartenausschnitt der Abbildung 5.1 mit ihrem vollständigen Namen bezeichneten Pfarrdörfer sind, mit Ausnahme von «S. Gorg» bei SCHÖPF (s. unten) von beiden Kartenautoren mit den richtigen Symbolen eingetragen, wie Matran («Matran» bei SCHÖPF; «Matrang» bei VON DER WEID), Givisiez («Ziffizachen»; «Giuisie») und Belfaux («Gursischel»; «Befaux»). Es stellt sich aber die Frage, warum SCHÖPF auf seiner Karte für das heutige Belfaux eine im Schrifttum unbekannte deutsche Bezeichnung «Gursischel», in seiner Chorographie von 1577 aber den geläufigen deutschen Namen «Gumschen» verwendete ([ROT16], 152) :

«Belfaux oder Gumschen, ein Pfarrdorf. Das Pfarrdorf Belfaux, auf Deutsch Gumschen, liegt an derselben Strasse. Es hat die ungefähre Länge : $28^{\circ}46^{5/6}$, und die Breite : $46^{\circ}45^{11/12}$.»

Hätte sich SCHÖPF für die Zeichnung seiner Karte auf die Chorographia von 1577 gestützt, wäre für Belfaux der Begriff «Gumschen» zu erwarten gewesen, was nicht zutrifft. Nun liest sich aber das Wort «Gumschen» auf der TECHTERMANN-Karte sehr schlecht (Abb. 5.3). Es wäre also denkbar, dass, falls die Manuskriptkarte von TECHTERMANN als Vorlage für die Karte von SCHÖPF gedient hat, ein eiliger Kopist «Gursischel» geschrieben haben könnte.

«Brittenach» (S)

Westlich der Hauptstadt ist eine, trotz fehlender Mauer, als Burg oder Schloss zu interpretierende Signatur mit «Brittenach» beschriftet. Es muss damit eine Anlage im heutigen Bertigny der Gemeinde Villars-sur-Glâne gemeint sein, die REINERS ([REI37], 1, 33) wie folgt beschreibt :

«Auf der wiederholt zitierten Karte von 1578 ist Brittenach als Burg gegeben und bei der allgemeinen Zuverlässigkeit der Karte darf man in dieser Angabe wohl einen Beleg sehen für das Bestehen einer Burg. Aber über die Geschichte fehlt bisher jede Nachricht. Vor längerer Zeit wurden beim Pensionat der Redemptoristen, das heute die Höhe bekrönt, Mauerreste gefunden. Aber es bleibt völlig ungewiss, ob sie etwas mit jener Burg zu tun hatten.»

Bei TECHTERMANN hingegen ist die Siedlung «Brittenach» eindeutig ein Weiler und keine Burg (Abb. 5.3). Sie fehlt auf der VON DER WEID-Karte. Letztere kennt und verzeichnet aber ein anderes «Bertignie», das dem heutigen, nördlich von Pont la Ville in einer wichtigen siedlungs- und verkehrsgeschichtlichen Gegend gelegenen Weiler Bertigny entspricht ([AND02], 94-95). SCHÖPF und TECHTERMANN haben diese Siedlung nicht verzeichnet.

«Cortaney» (S) und «Nonans» (VON DER WEID, W)

Von den Weilern «Cortaney» (heute Courtaney) und «Nonans» (Nonan) fehlt jeweils einer bei SCHÖPF und VON DER WEID.

«S· Gorg» (S)

Die SCHÖPF'sche Ortschaft «S· Gorg» (bei TECHTERMANN «S : Jörg») entspricht dem heutigen Corminboeuf, wie es schon WEITZEL ([WE16], 9) ohne Quellenangabe anmerkte, da sich dort seit dem 14. Jh. eine dem Heiligen Georg geweihte Kapelle befindet ([DEL84], 83). Sie war aber nie eine Pfarrkirche, wie es das von SCHÖPF verwendete Symbol suggeriert, sondern gehörte zur Pfarrei Belfaux. Bei VON DER WEID heisst die Siedlung «Cormenboeuf».

«Granges» (W)

SCHÖPF verzeichnet östlich des Pfarrdorfes «Ziffizachen» einen namenlosen Weiler. Er ist bei TECHTERMANN schlecht zu erkennen und könnte dem VON DER WEID'schen «Granges» entsprechen.

«Cormagin» (S)

Der Name des heutigen Weilers Cormagens lautet «Cormagin» bei SCHÖPF, «Cormarin» [schlecht lesbar] bei TECHTERMANN und «Cormagens» bei VON DER WEID.

«Suo» (S)

Im Zwickel des Zusammenflusses der Saane mit der Sonnaz platzierte SCHÖPF den Weiler «Suo» etwa an der Stelle, wo das heutige La Sonnaz liegt ([WE16], 9). TECHTERMANN verzeichnet dort einen Weiler, dem er aber keinen Namen gab, während die Karte bei VON DER WEID leer blieb.

Siedlungen nördlich des Galterenbaches (Gottéron)

In diesem Gebiet trug SCHÖPF drei Orte ein, die auf Grund der Ummauerung oder des festungsartigen Aussehens als Burgen oder Schlösser anzusehen sind : «Bruch», «Castels» und «Mackenberg». TECHTERMANN vermerkte

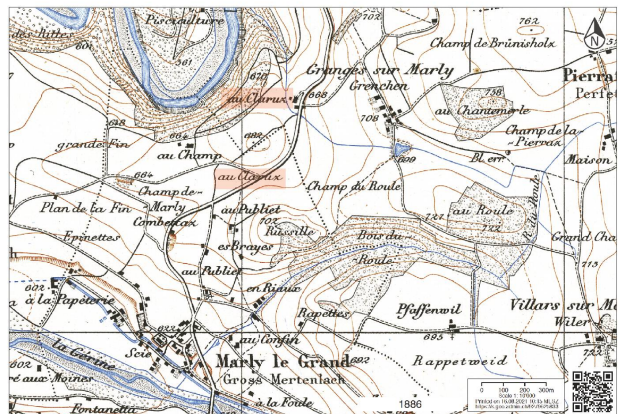
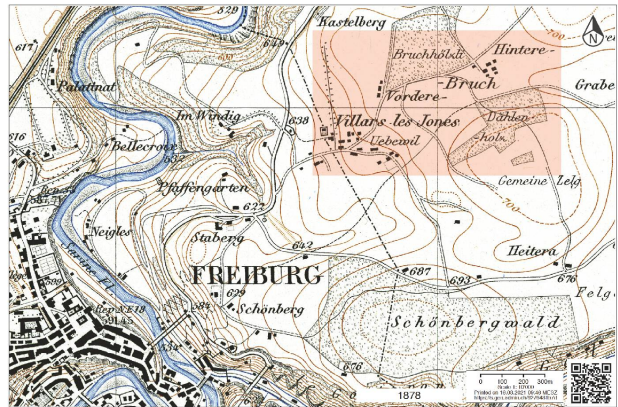


ABBILDUNG 5.5 – Ausschnitte aus dem Siegfriedblatt 331 Fribourg 1 :25'000, Erstausgabe 1878 (oben) und dem Siegfriedblatt 345 Marly 1 :25'000, Erstausgabe 1886 (unten). Im Text erwähnte Lokalnamen sind hellrot unterlegt. © swisstopo.

zwar drei Burgen, doch tragen nur zwei, «Bruch» und «Castels», einen Namen. Bei VON DER WEID fehlen alle drei.

«*Bruch*» (S)

Mit dem östlich von S. Wolfgang vermerkten «Bruch», wiederum mit einem ummauerten Schloss-Symbol, kann nur eine Siedlung in der Gegend der heutigen kleinen Siedlungen Vorder- und Hinterbruch gemeint sein (Abb. 5.5). Die Quellen schweigen sich aus, ob sich dort jemals eine Burg befunden hat. In Hinterbruch steht ein Herrensitz von Anfang des 16. Jh., in Vorderbruch ein kleines Landhaus aus dem beginnenden 19. Jh. ([SCA80], 29). Es ist daher anzunehmen, dass sich SCHÖPF auf den Weiler Hinterbruch bezogen hat. Es kann sich nicht um den nahegelegenen Weiler Übewil handeln, denn RODOLPHE DE CASTELLA-DE BERLENS erbaute seinen dortigen Herrensitz erst 1765 ([SCA80], 31-32; [AND02], 294-297).

«*Castels*» (S)

Mit «Castels» ist eine ummauerte Burg dargestellt, die schon 1331 und 1386 von den Bernern eingeäschert worden war ([REI37], I, 106-107). Nun schreibt SCHÖPF in seinem Kommentarband von 1577 ([ROT16], 152) :

«Chastel, eine Burg. Die Burg Chastel liegt an der Straße zwischen Freiburg und Laupen. Ungefähre Länge : 28°49', Breite : 46°49'^{11/12}.»

Das würde bedeuten, dass es diese Burg damals noch gab. Bauarbeiten in der Burg (1674) und Zahlungen für das durch ein Feuer beschädigte Schloss (1758) können als weitere Hinweise auf die Weiterexistenz dieser Anlage, in welcher Form auch immer (Neubau, Bauernhof?) gedeutet werden ([REI37], I, 107).

«*Mackenberg*» (S)

Mit «Mackenberg» bezeichnete SCHÖPF die wahrscheinliche Stammburg der Herren VON MAGGENBERG [UTZ08], d. h. die südwestlich von Täfels gelegene Burgstelle Nieder Maggenberg ([REI37], I, 109-110; [DVE78], 230). Die jüngere, direkt an der Sense stehende Burg Ober Maggenberg ([REI37], I, 110-112; [DVE78], 233-34; [MEY10]) fehlt hingegen bei TECHTERMANN, SCHÖPF und VON DER WEID.

«*Tidingen*» (S)

Im Falle des Dorfes Düringen stellen sich die Fragen, warum SCHÖPF es nur als Dorf und nicht wie die anderen Pfarrdörfer als Pfarrdorf darstellte, und warum er es in seinem Kommentar von 1577 «Düringen» nannte ([ROT16], 152-153), denn auf seiner Karte von 1578 heisst es «Tidingen». Falls die Namensgebung der SCHÖPF -Karte auf dem Kommentar von 1577 basiert, was anzunehmen ist, wenn SCHÖPF seine Karte zeitlich vor der TECHTERMANN-Karte gezeichnet hat, müsste der Name «Düringen» stehen. Da dies nicht der

Fall ist, kann die Möglichkeit nicht ausgeschlossen werden, dass sich SCHÖPF für das freiburgische Hoheitsgebiet nicht auf seinen Kommentar, sondern auf eine schon vorhandene TECHTERMANN-Karte stützte bzw. den dortigen Namen «Tüdingen» fehlerhaft kopierte oder kopieren liess.

Weiler

Das Gebiet nördlich des Galterenbaches ist bei VON DER WEID reich an Weilern, die vom Namen und ihrer Lage her problemlos einer heutigen Siedlung zugeordnet werden können. Ihre Anzahl ist deutlich höher als bei SCHÖPF, denn auf dessen Karte fehlen deren sechs, nämlich Angstorf, Berg, Balliswil, Menziswil, Ottisberg, Uebewil (in heutiger Bezeichnung). Nun beherbergen diese, mit Ausnahme des Weilers Berg, jeweils ein Herrenhaus (Schloss). Davon sind einige zwar nach dem 17. Jh. gebaut worden, doch könnten sie ältere Vorgängerbauten ersetzt haben. Generalkommissar VON DER WEID scheint demnach in dieser Region alle Weiler, in denen ein Herrschaftshaus stand, bevorzugt in seine Karte aufgenommen zu haben.

Siedlungen südlich des Galterenbaches, zwischen diesem und der Ärgera

Im Gebiet zwischen der Ärgera («Ergona fl[uss]» bei SCHÖPF) und dem Galterenbach («Galtern fl[uss]» bei SCHÖPF) sind auf beiden Karten nur wenige Siedlungen verzeichnet.

«Dasburg» (S)

Der heutige Weiler Tasberg (Gemeinde St. Ursen), bei SCHÖPF «Dasburg» genannt, wurde von ihm korrekterweise mit dem Schloss-Symbol der Legende, aber ohne Ummauerung, dargestellt. VON DER WEID nennt ihn «Tassperg». Nur noch spärliche Mauerreste haben sich hier von der 1386 durch Berner Truppen niedergebrannten mittelalterlichen Burg erhalten ([REI37], II, 387-88; [DVE78], 301-2) und so wird SCHÖPF wohl nicht die Burg, sondern eher den Weiler gemeint haben.

«Claru» (S)

Das bei SCHÖPF markant auf einem Hügel thronende «Claru» fehlt bei VON DER WEID. Bei TECHTERMANN sind an dieser Stelle zwei namenlose Häuser zu erkennen¹. Laut dem Symbol kann es sich nur um ein Schloss oder eine Burg handeln, dessen Existenz aber nirgendwo belegt ist. Auf der Erstausgabe 1886 der Siegfriedkarte Nr. 345 Marly kommt zweimal der Lokalname «au Claruz» vor, und zwar nördlich und südlich des Hügels Pt. 682 (Abb. 5.5). Der patrizische Herrnsitz im nördlichen Weiler, der früher auch die deutsche Bezeichnung «Lauterbach» trug, heute aber «Le Claruz» heisst, wurde ca. 1700 erbaut ([AND02], 346, 347). Das kleine Bächlein zwischen

1. ([DUF94a], 38) : «Der Name Claru südlich von Freiburg verschwand zugunsten von Bürglen».



ABBILDUNG 5.6 – Ausschnitte der Gegend um Corbières, links aus SCHÖPF (1578), rechts aus VON DER WEID (1668). Originalbreiten 6 bzw. 4.2 cm.

beiden trägt auf aktuellen Karten den Namen «Ruisseau du Claru». Stand in früheren Zeiten auf dem Hügel eine befestigte Anlage, die im 16. Jh. noch nicht ganz vergessen war?

«S. Sufften» südlich Corbières (S)

Zu dieser Siedlung (Abb. 5.6) schreibt WEITZEL ([WE16], 9) :

«Schepf place, entre Montsalvens et Corbières, une localité qu'il désigne sous le nom de «S. Sufften» (Botterens ou Villarbeney) : cette localité est aussi signalée par Techtermann, mais sans nom. »

Mit «S. Sufften» können weder Botterens (VON DER WEID : «Botterens») noch Villarbeney (VON DER WEID : «Villarbenoit») gemeint sein, denn Botterens hatte bis 1878 nur eine kleine Kapelle und wurde am 7.12.1871 mit Villarbeney zu einer von Broc abgetrennten neuen Pfarrei ([DEL84], 183). Zwischen Montsalvens und Corbières gibt es aber das grosse Dorf Villarvolard, dessen erste Pfarrkirche schon im 13. Jh. erbaut sein soll. Kirchenpatron ist der Heilige SULPICIUS ([DEP03], 106, 109). Für die Namensgebung scheint sich

SCHÖPF am Patrozinium der Kirche von Villarvolard orientiert zu haben, auch wenn er diesem Ort den Status eines Kirchdorfes verweigerte. Bei VON DER WEID heisst die korrekt als Kirchdorf kartierte Siedlung «Villar uolard» (Abb. 5.6).

«Granduillar» und «Granduillars» im Intyamon – eine Berichtigung

Im Intyamon sind bei SCHÖPF zwei Siedlungen mit fast gleichlautenden Namen zu erkennen, nämlich «Granduillar» und «Granduillars», während bei VON DER WEID nur ein Ort namens «Grand Villard» zu sehen ist (Abb. 5.7). Dies wurde SCHÖPF als Fehler angekreidet ([MAG20], 119, Anm. 17), weil er in seiner Chorographie [SCH77] nur von einem einzigen Grandvillard spricht ([ROT16], 144) :

«Grandvillard, ein Dorf. Das Dorf Grandvillard liegt am rechten Saaneufer. Länge : $28^{\circ}45^{5/6}$, genaue Breite : $46^{\circ}33^{2/3}$ ».

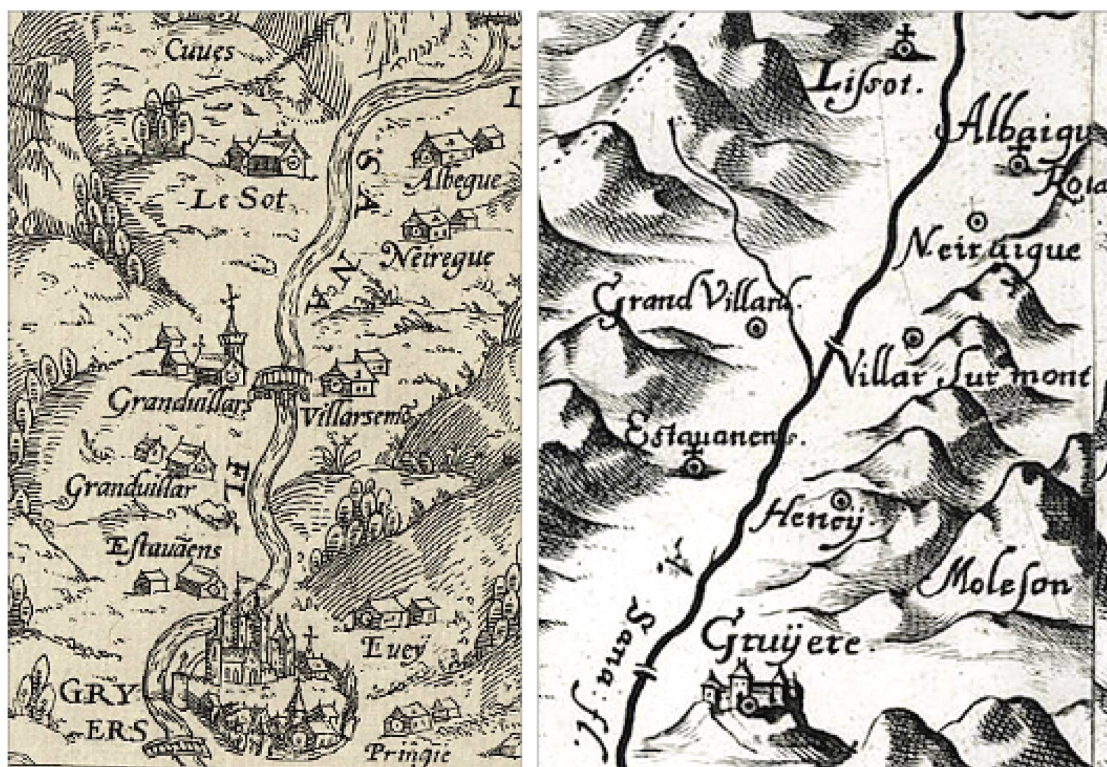


ABBILDUNG 5.7 – Ausschnitte des Intyamon, links aus SCHÖPF (1578), rechts aus VON DER WEID (1668). Originalbreiten 6.5 bzw. 6.6 cm.

Das heutige Dorf Grandvillard bestand im Mittelalter aus mindestens drei getrennten Wohnplätzen ([AND87], 2, 77¹). In der zweiten Hälfte des 16. Jh.

1. Ich danke JEAN-PIERRE ANDEREGG für diesen wichtigen Hinweis (Mail 02.01.2021).

wurde dann nur noch zwischen dem Unter- und dem Oberdorf unterschieden. SCHÖPF gab der Siedlung «Granduillars» korrekterweise das Pfarrdorfssymbol, denn Grandvillard bekam zwischen 1025 und 1160 den Pfarreistatus ([DEL88], 545). Die Pfarrkirche ist 1560 in der Pfarreiliste des Bischofs VON LENZBURG erwähnt ([WAE41], 102; [SCO77], 216), während das Unterdorf bis 1580 zur Pfarrei Estavannens gehörte ([DEL88], 550). Dies könnte erklären, warum SCHÖPF zwei verschiedene Siedlungen ausschied, eine als Pfarrdorf und die andere als Dorf oder Weiler. Als VON DER WEID seine Karte entwarf, war es wohl nicht mehr notwendig, zwischen zwei Siedlungen zu unterscheiden, da sie nun zur gleichen Pfarrei gehörten. Seinem «Grand Villard» gab er aber fälschlicherweise kein Pfarrdorfssymbol. Dies erstaunt, da die alten (Albeuve, Broc und Greyerz) und die seit 1578 entstandenen Pfarreien des Intyamons im Dekanat Greyerz ([SCO77], 228 : Estavannens 1578, Neirivue 1609, Montbovon 1618 und Lessoc 1643/44), dieses Symbol tragen.

Siedlungen am Rande der Broye-Ebene

«Dompierre» und «Dompiere, D» (W)

VON DER WEID gab 1668 zwei Pfarrdörfern am Rande der Broye-Ebene sehr ähnlich klingende Namen, nämlich «Dompierre» und «Dompiere, D» (Abb. 5.8). Sie befinden sich orographisch rechts bzw. links des Flusses Broye und gehören zu den ältesten Pfarreien des Kantons, was sich, abgesehen von ihrer Nähe zu Aventicum, auch in ihrem Namen «Domnus Petrus» zeigt, in dem ein Heiliger mit einem Beiwort ausgezeichnet und geehrt wird ([KIR17], 90-91). Während das erste Dorf von der Lage her mit grösster Wahrscheinlichkeit dem heutigen Dompierre entsprechen dürfte, erschliesst sich für das zweite die heutige Entsprechung nicht so ohne weiteres. Dompierre hiess im Mittelalter «Dompierre-le-Petit» ([DEL85b], 532; [AEB24], 35), während mit «Dompierre-le-Grand» oder «Dompierre-en-Vully» das heutige Carignan bezeichnet wurde ([DEL85a], 5-6; [AEB24], 34-35). Zur damaligen Zeit war die Pfarrei «Dompierre-le-Grand» aber viel grösser als diejenige von «Dompierre-le-Petit», die nur das Dorf Dompierre umfasste, was nach AEBISCHER ([AEB24], 35-36) erklärt, warum Carignan in seinem ursprünglichen Namen das Suffix «le-Grand» trug. Die erste Erwähnung des Ortsnamen Carignan datiert von 1680 ([DEL85a], 6). Dies könnte erklären, warum VON DER WEID in seiner Karte von 1668 noch die ursprüngliche Bezeichnung in fragmentarischer Form als «Dompiere, D» verwendete, wobei das «D» der Deutung harrt.

Bei SCHÖPF heisst das Dorf Dompierre «Dampierre», während Carignan wohl im namenlos gebliebenen Pfarrdorf östlich von Ressudens zu lokalisieren ist. Auch in diesem Falle ist festzustellen, dass die Namensgebung zwar mit derjenigen von TECHTERMANN (Abb. 5.9), aber nicht mit derjenigen seiner Chorographie von 1577 übereinstimmt ([ROT16], 150-151) :

«Dompierre le Grand, ein Dorf. Das Dorf Dompierre le Grand. Länge : $28^{\circ}35^{1/3}$, Breite : $46^{\circ}55^{1/5}$ ».

«Dompierre le Petit. Das grosse Pfarrdorf Dompierre le Petit liegt an derselben Straße. Länge : $28^{\circ}37^{1/4}$, genaue Breite : $46^{\circ}53^{1/3}$ ».

«Vullie» (S) und «Villar» (W)

Auf der SCHÖPF-Karte von 1578 ist nördlich von Saint-Aubin (FR) in freiburgischem Territorium das Pfarrdorf «Vullie» vermerkt. In entsprechender Lage zeichnete VON DER WEID aber nur einen Weiler oder ein Dorf ohne Pfarrkirche namens «Villar» ein. Seine Siedlung liegt zudem exakt auf der Grenzlinie zwischen dem Kanton Freiburg und dem heutigen Kanton Waadt. Bei SCHÖPF haben sich in diesem Gebiet einige Fehler eingeschlichen. So gehörten die Siedlungen «Chabrey» und «Cheurou» schon damals nicht zum freiburgischen Territorium. Ihre Lage und territoriale Zugehörigkeit wurden dann später durch VON DER WEID richtig kartiert¹. Was ist nun mit den beiden erstgenannten Siedlungen zu halten? Handelt es sich um ein Pfarrdorf? Gehören sie zum Kanton Freiburg? Welcher heutigen Siedlung entsprechen sie? Meinten beide Kartenauctoren das heutige Villars-le-Grand (VD), das während der Helvetik 1798-1803 zum Freiburger Distrikt Avenches gehörte, vorher und nachher aber ausserhalb des freiburgischen Hoheitsgebietes lag [MAR17]? Nun hiess die Siedlung 1246 «Uilar», und bis ins 18. Jh. auch «Villars-en-Vully» [MAR17], wonach man meinen könnte, die unterschiedliche Namensgebung sei damit geklärt, gäbe es da nicht die freiburgische Siedlung Les Friques, die heute mit Villars-le-Grand (VD) eine zu-



ABBILDUNG 5.8 – Ausschnitte des Broyetales, oben aus SCHÖPF (1578), unten aus VON DER WEID (1668). Originalbreiten 11.7 bzw. 9.7 cm.

1. «Chabrey», «Cheuro».

sammenhängende, grenzüberschreitende Ortschaft bildet. Sie hiess 1429 «Villard en Vully» und 1584 «Villard les Friques» [ROL17].

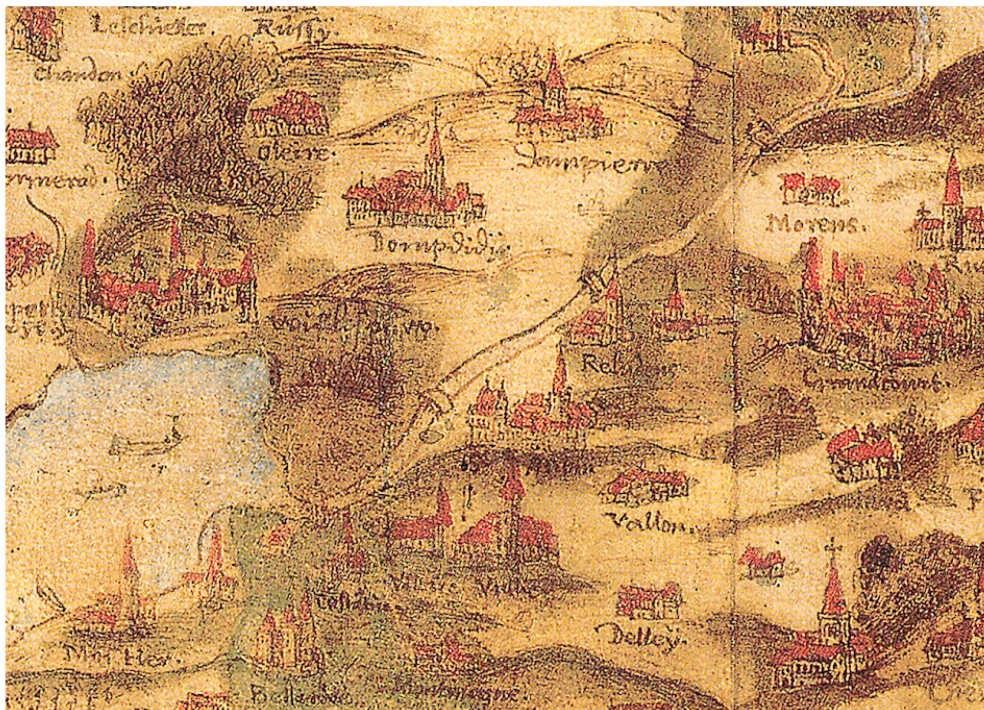


ABBILDUNG 5.9 – Ausschnitt des *Broyetales* aus TECHTERMANN (1578). (Privatbesitz, Depot Staatsarchiv Freiburg). Originalbreite 12.8 cm.

Bei SCHÖPF ist östlich der freiburgischen Grenze, d. h. ausserhalb des freiburgischen Hoheitsgebietes, ein Pfarrdorf «Villaren» auszumachen. In dieser spezifischen Lage kann es sich aber nur um das heutige Villars-le Grand (VD) handeln. Von daher ist zu vermuten, dass der Kartenautor mit «Vullie» die freiburgische Siedlung Les Friques gemeint haben wird. In seiner Chorographie [SCH77] sucht man vergeblich nach einer Siedlung namens «Vullie», findet aber erstaunlicherweise ein «Villars les Friques» ([ROT16], 150) :

«Villars les Friques. Das Dorf Villard les Friques liegt an einem Berg, der Vully genannt wird. Es hat die Länge $28^{\circ}37^{1/4}$ und die Breite : $46^{\circ}561^{2/15}$ ».

Warum übernahm SCHÖPF für seine Karte nicht denselben Namen, sondern denjenigen von TECHTERMANN (Abb. 5.9)? Könnte dies nicht doch eher dafür sprechen, dass SCHÖPF eine schon existierende TECHTERMANN-Karte kopierte?

Für «Villaren» und «Vullie» irrte sich SCHÖPF mit der Einstufung als Pfarrdorf, denn : (1) In Villars-le Grand (VD) gab es nur eine vor 1342 errichtete Kapelle Saint-Laurent, die 1690 durch eine Kirche ersetzt wurde. Mit Ausnahme der Jahre 1694-1845, als die Ortschaft eine eigene Kirchge-

meinde bildete, war sie bis zum Ende des 20. Jh. nach Constantine kirchgenössig [MAR17]; (2) In Les Friques wurde die Kapelle erst 1757-58 erbaut. Die Ortschaft gehört seit jeher zur freiburgischen Pfarrei Saint-Aubin [ROL17].

VON DER WEID verzeichnet auf seiner Karte von 1668 nur eine Siedlung «Villar». Da er sich auf das freiburgische Territorium beschränkte und daher nur wenige ausserkantonale Details wiedergab, ist anzunehmen, dass dieses «Villar» mit dem heutigen Les Friques identisch sein dürfte ¹.

Ausblick

Auf beiden Primärkarten von 1578 und 1688 können die freiburgischen Siedlungen, mit einer einzigen Ausnahme («Villar dubois»), einem abgegangenen oder heute noch bestehenden Ort zugewiesen werden. Bei SCHÖPF ist zu bemängeln, dass er sich, mit wenigen Ausnahmen, nicht präzise an die Symbole seiner Legende hielt, sondern diese in phantasievoller, unsystematischer und oft missverständlicher Art und Weise verwendete. Demgegenüber folgte VON DER WEID einer klareren, systematischeren und stringenteren Verwendung von Signaturen, zu denen aber die Legende fehlt. Bei SCHÖPF gibt es bezüglich der Namensgebung Unstimmigkeiten zwischen seiner Chorographie von 1577 und seiner Karte von 1578, die einer vertieften Untersuchung bedürfen. In einer weiteren Analyse müsste zudem den Indizien nachgegangen werden, die Zweifel an der bisherigen Auffassung wecken, wonach TECHTERMANN die SCHÖPF Karte kopiert hätte. Es könnte auch umgekehrt gewesen sein. Die kartographischen Konzepte beider Primärkarten sind unterschiedlich. So kartierte SCHÖPF (1578) alle Burgstätten des Kantons, im Gegensatz zu VON DER WEID (1668), der sie systematisch ausliess.

Dank

Mein grosser Dank richtet sich an NICOLE BRUEGGER (UNIFR) für die tatkräftige Mithilfe bei der Kartenauswertung, an JEAN-PIERRE ANDEREGG (Freiburg) für die vielen wichtigen Hinweise und die bereichernden Diskussionen, sowie an MAURIZIO MAGGETTI (Münsingen) für die kritische Durchsicht des Manuskriptes.

1. Die ursprünglich angenommene Zuschreibung «Villar» = Villar-le-Grand ([MAG17], Tab. 2) wird hiermit korrigiert.

Bibliographie

- [AEB24] AEBISCHER, PAUL (1924) : Notes sur le Changement de nom de lieu Dompierre le Grand – Carignan. *Annales Fribourgeoises* 1, 34-36, 80-90.
- [AEB76] AEBISCHER, PAUL (1976) : Les noms de lieux du Canton de Fribourg. *Archives de la Société d'Histoire du Canton de Fribourg*, XXII.
- [AND87] ANDEREGG, JEAN-PIERRE (1987) : La maison paysanne fribourgeoise. *Die Bauernhäuser des Kantons Freiburg*. Tome/Bd 2, Basel.
- [AND02] ANDEREGG, JEAN-PIERRE (2002) : Une histoire du paysage fribourgeois. Espace, territoire et habitat. *Freiburger Kulturlandschaften. Materialien zur Geschichte der ländlichen Siedlung*. Fribourg/Freiburg.
- [AND18] ANDEREGG, JEAN-PIERRE (2018) : Namen im Kontakt. *Freiburgische Strassen-, Orts- und Familiennamen*. *Freiburger Volkskalender* 109, 109-115.
- [BUO97] BUOMBERGER, FERDINAND (1897) : Dictionnaire des localités du Canton de Fribourg *Freiburgisches Ortschaftenverzeichnis*. Fribourg.
- [DEL84] DELLION, APOLLINAIRE (1884) : Dictionnaire historique et statistique des paroisses catholiques du canton de Fribourg. Vol. 2. Fribourg.
- [DEL85a] DELLION, APOLLINAIRE (1885a) : Dictionnaire historique et statistique des paroisses catholiques du canton de Fribourg. Vol. 3. Fribourg.
- [DEL85b] DELLION, APOLLINAIRE (1885b) : Dictionnaire historique et statistique des paroisses catholiques du canton de Fribourg. Vol. 4. Fribourg.
- [DEL88] DELLION, APOLLINAIRE (1888) : Dictionnaire historique et statistique des paroisses catholiques du canton de Fribourg. Vol. 6. Fribourg.
- [DEP03] DELLION, APOLLINAIRE & PORCHEL, FRANÇOIS (1903) : Dictionnaire historique et statistique des paroisses catholiques du canton de Fribourg. Vol. 12. Fribourg.
- [DVE78] DE VEVEY, BERNARD (1978) : Châteaux et maisons fortes du canton de Fribourg. *Archives de la société d'histoire du canton de Fribourg* XXIV. Fribourg.
- [DUF94a] DUBAS, JEAN & FELDMANN, HANS-ULI (1994a) : Die erste Karte des Kantons Freiburg von Wilhelm Techtermann, 1578. *Cartographica Helvetica* 10, 33-40.
- [DUF94b] DUBAS, JEAN & FELDMANN, HANS-ULI (1994b) : Typus agri Friburgensis. Die erste Karte des Kantons Freiburg von Wilhelm Techtermann 1578. La première carte du canton de Fribourg de Guillaume Techtermann 1578. *Cartographica Helvetica*, Sonderheft Nr. 7.
- [FEK20] FELDMANN, HANS-ULI & KLÖTI, THOMAS (2020) : Die Folgekarten des bernischen Staatsgebietes. *Cartographica Helvetica* 60, 34-39.
- [GRO70] GROSJEAN, GEORGES (1970-72, Hsg.) : Die Schöpfkarte von 1578. Faksimile-Ausgabe. Dietikon.
- [GRO96] GROSJEAN, GEORGES (1996) : Geschichte der Kartographie. *Geographica Bernensia* U 8. Geographisches Institut der Universität, Bern.
- [GRC71] GROSJEAN, GEORGES & CAVELTI, MADLENA (1971) : 500 Jahre Schweizer Landkarten. Zürich.
- [HER13] HERTLING, LÉON (1913) : Le pont de Sainte-Apolline. *Fribourg artistique à travers les âges*. Fribourg.

- [JAG89] JÄGGI, STEPHAN (1989) : Die Herrschaft Montagny. Von den Anfängen bis zum Übergang an Freiburg (1146-1478). Freiburger Geschichtsblätter 66, 7-358.
- [JAI01] JAILLOT, HUBERT ALEXIS (1701-1703) : Les Suisses, leurs Alliés et leurs Sujets. 4 Blätter. Paris.
- [KIR17] KIRSCH, JOHANN PETER (1917) : Die ältesten Pfarrkirchen des Kantons Freiburg. Freiburger Geschichtsblätter 24, 75-142.
- [KLO97] KLOETI, THOMAS (1997) : Das Probeblatt zum «Atlas Suisse» (1796). Cartographica Helvetica 16, 23-30.
- [KOR13] KORENJAK, M. (2013) : Inclitae Bernatum urbis delineatio chorographica – der Text zu Thomas Schoepfs Karte des Bernischen Staatsgebiets (1578). Cartographica Helvetica 47, 27-36.
- [MAG17] MAGGETTI, MARINO (2017) : François-Pierre VON DER WEID (ca. 1614-1688) : Politiker, Feldmesser, Topograph und Kartograph. Bulletin de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles 106, 39-118.
- [MAG20] MAGGETTI, MARINO (2020) : Die Bedeutung der von der Weid'schen Kantonskarte von 1668 für die schweizerische und europäische Kartographie. Freiburger Geschichtsblätter 97, 113-180.
- [MAR17] MARION, GILBERT (2017) : "Villars-le-Grand". Historisches Lexikon der Schweiz (HLS), Version vom 06.01.2017. Online : <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/002320/2017-01-06/>, konsultiert am 03.08.2021.
- [MEY10] MEYER, WERNER (2010) : "Ober-Maggenberg". Historisches Lexikon der Schweiz (HLS), Version vom 29.04.2010. Online : <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/011138/2010-04-29/>, konsultiert am 31.08.2021.
- [REI37] REINERS, HERIBERT (1937) : Die Burgen und Schlösser der Schweiz. Lieferung XIV : Kanton Freiburg. 2 Teile, Basel.
- [RIC11] RICKENBACHER, MARTIN (2011) : Napoleons Karten der Schweiz. Landesvermessung als Machtfaktor. 1798-1815. Baden.
- [ROL17] ROLLE, MARIANNE (2017) : "Friques, Les", Historisches Lexikon der Schweiz (HLS), Version vom 06.01.2017, übersetzt aus dem Französischen. Online : <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/000818/2017-01-06/>, konsultiert am 06.09.2021.
- [ROT16] ROTHFUSS, THERESA (2016) : Inclitae Bernatum Urbis cum omni ditionis suae agro et provinciis delineatio chorographica von Thomas Schöpf (1577) : Bemerkungen zu Text und Übersetzung. Diplomarbeit Univ. Innsbruck. urn :nbn:at:ubi:1-45733.
- [ROT20] ROTHFUSS, THERESA (2020) : Ein weiterer Schritt zur Erschliessung der Chorographie : Bemerkungen zu Text und Uebersetzung. Cartographica Helvetica 60, 18-21.
- [SCH17] SCHEUCHZER, JOHANN JAKOB (1712-1713) : Nova Helvetiae Tabula geographica Illustrissimis et potentissimis Cantonibus et Rebuspublicis Reformatae Religionis Tigurinae, Bernensi, Glaronensi, Basiliensi, Scaphusianae, Abbatis Cellanae. Dominis suis Clementissimis humilimé dicata à Joh. Jacobo Schuchzero Tigurino Med. D. Math. Prof. Zürich.
- [SCF20] SCHLÄFLI, MICHAEL & FELDMANN, HANS-ULI (2020, Hsg.) : Die Schöpfkarte des bernischen Staatsgebiets von 1578. Cartographica Helvetica 60.
- [SCH77] SCHÖPF, THOMAS (1577) : Inclitae Bernatum Urbis delineatio chorographica. Bd 1 : Deutsche Vogteien, Bd 2 : Welsche Vogteien (Staatsarchiv des Kantons Bern, DQ 725 und 726). Manuskript.

- [SCH78] SCHÖPF, THOMAS (1578) : *Inclutae Bernatum vrbis, cvm omni ditionis svae agro et provinciis delineatio chorographica : secvndvm cvivsque loci ivstioem longitvdinem et latitvdinem coeli, avthore Thoma Schepfio Bris. doctore medico*. Kupferstich, 18 Blätter. Strassburg.
- [SCO77] SCHÖPFER, HERMANN (1977) : Eine Karte des Bistums Lausanne aus dem 18. Jh. *Freiburger Geschichtsblätter* 61, 203-233.
- [SCA80] SCHÖPFER, HERMANN & ANDEREGG, JEAN-PIERRE (1980) : *Kunstführer Sensebezirk FR*. Hrsg. : Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte und Verein für Heimatkunde des Sensebezirks (= Beiträge zur Heimatkunde des Sensebezirks, 50).
- [STR55] STRYIEŃSKI, ALEXANDRE (1855) : *Carte topographique du Canton de Fribourg, levée de 1843 à 1851 par Alexandre Stryieński*. 4 Blätter, Paris.
- [TEC78] TECHTERMANN, WILHELM (1578) : *Typus agri Friburgensis*. Depot Staatsarchiv Freiburg. Manuskriptkarte.
- [TRE84] TREMP, ERNST (1984) : *Liber donationum Altaeripae, Cartulaire de l'Abbaye cistercienne d'Hauterive (XIIe-XIIIe siècles)*. Mémoires et documents publiés par la Société d'Histoire de la Suisse Romande, 3e série, Tome XV. Lausanne.
- [UTZ08] UTZ TREMP, KATHRIN (2008) : "Maggenberg, von". *Historisches Lexikon der Schweiz* (HLS), Version vom 13.08.2008. Online : <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/020602/2008-08-13/>, konsultiert am 31.08.2021.
- [VDW68] VON DER WEID, FRANÇOIS PIERRE (1668) : *Incliti Cantonis Friburgensis Tabvla Autore Francisco Petro von der Weid Senatore et Commissario Generale Friburgi. Anno Domini 1668*. Freiburg.
- [VRE97] VON REILLY, FRANZ JOHANN JOSEPH (1797) : *Der Kanton Freyburg mit den Landvogteyen Schwarzenburg, Murten, Orbe und Tscherlitz Nr. 407*. Wien.
- [WAE41] WAEBER, LOUIS (1941) : *Les décanats de l'ancien diocèse de Lausanne et leur transformation après la Réforme*. *Zeitschrift für Schweizerische Kirchengeschichte* 35, 35-61, 98-113, 270-308.
- [WAL67] WALSER, GABRIEL (1767) : *Canton Freiburg sive Pagus Helvetiae Friburgensis cum confinibus recenter delineatus per Gabrielem Walserum*. Nürnberg.
- [WEI97] WEISS, JOHANN HEINRICH (1797-1801) : Blätter 5-6 und 9-10 im sog. «Atlas suisse» (Meyer, Johann Rudolf, Hsg.). Aarau und Strassburg.
- [WE16] WEITZEL, ALFRED (1916) : *La plus ancienne carte du canton de Fribourg Confines Agri Fribourgensis*. *Annales Fribourgeoises* 4, 1-2, 1-9.
- [ZIM95] ZIMMERLI, JACOB (1895) : *Die deutsch-französische Sprachgrenze in der Schweiz*. Bd II. Basel/Genf.

Anhang

Alphabetische Namensliste von Siedlungen auf heutigem freiburgischem Territorium. Landeskarte laut swisstopo. Die Transkription erfolgte, mit Ausnahme der Schriftart, in grösstmöglicher Berücksichtigung der ursprünglichen Schreibweise. Es wurden aber «FRYBURG» als «Fryburg», «Portalblanc» als «*Portalblanc*», sowie das «f» und das grosse «W» in einem Ortsnamen als «s» bzw. als kleines «w» transkribiert.

75

Name laut Landeskarte [Autohinweis]	Schoepf 1578	von der Weid 1668	Jaillot 1701-03	Scheuchzer 1712-13	Walser 1767	von Reilly 1797	Weiss 1797-1801
Chandon	Chandon	Chandô le	Chandon		Chandon	Chandon	Chendon
Chandossel		Craux Chandon			Chandon	Chandon	Chandossi
Chapelle (Broye)	Chapelle	Chapelle	Chapelle	Chapelles	Chapelle	Chapelle	Chapelle
Chapelle (Glâne)	Galmis	Charmey	Galmis	Charinay	Charmey	Charmey	Charmai
Chamey	Castels		Castels	Castels			
Chastels	Chastel S. Denis	Chastel St Denis	S Denis	Chastel S. Denis	Chastel St. Denis	Chastel S. Denis	Chastel S. Denis
Chastel-St-Denis	nys			nys	nys		
Châtel-sur-Montsalvens	Chastel	Chatel	Chastel	Chatel	Chatel	Chatel	Chatel
Châtillon FR							Châtillon
Châtonnay	Chastonge	Chastonaÿe	Chastonge	Chastonge	Chastonaÿe	Chastonaÿe	Châtonate
Chaumont [Wüstung N Vully]	Choumont	Chaumont	Choumont	Chaumon	Chaumont	Chaumont	Chaumont
Chavannes-les-Forts	Chauane le fort	Chauanes	Chauane leFort		Chavañes	Chavanes	Chavanes
Chavannes-sous-Orsonnens							
Chavannettes [NNW Ruel ?]	Charmetes		Charmetes	Charmetes		Chavanes	
Cheiry		Cheirier			Cheirier	Cheirier	Cheiris
Chenens	Zeinin	Chenens	Zeinin		Chenens	Chenens	Chenens
Chesard	Chesard		Chesard				
Chesopelloz		Chesopclo			Chesopclo	Chesopclo	
Cheires	Cheire	Cheres	Cheire	Cheire	Cheires	Cheire	Cheire
Christlisberg	Christlisberg		Christlisberg	Christlisberg			
Copet [E Dondidier]	Copet					Copet	Copet
Corbéry [E Vanderens]	Corbéry						
Corbières	Corbers	Corbière	Corbeiry	Corbieres	Corbière	Corbière	Corbière
Cordast		Cordast	Corbers		Cordast	Cordast	Cordast
Corjolens	Coriolin	Coriolin	Coriolin	Coriolin	Coriolin	Coriolin	Coriolin
Cormagins	Cormagin	Cormagins	Cormagin	Cormagens	Cormagins	Cormagens	
Cornérod	Cornérod	Cornérod	Cornérod	Cornérod	Cornérod	Cornérod	Cornérod
Corninboeuf	-S- Gorg	Cornenbeuf	S : Gorg		Cornenbeuf	Cornenbeuf	Cornenbeuf
Corpataux	Corpataux			Corpastaur	Corpastur	Corpastur	
Corsallettes	Corsallette						
Corserey	Corserey	Corserey	Corsallette	Corsallez	Corserey	Corserey	Corserey
Cottens	Cottigen	Cottens	Cottigen	Cottigen	Cottens	Cottens	Cottens
Courgevaux/Gurwolf	Curtinuoiff	Curtinuoiff	Curtinuoiff	Curtinuoiff	Curtinuoiff	Curtinuoiff	Courgevaux
Courlevon	Curleuan		Curleuan				
Cournillens	Curruier	Cumillin	Curruier		Cumillin	Cumillin	Cumillin
Courtaney [N Avry-s-Matran]	Cortaney		Cortaney	Corcaney			
Courtepin	Curtepin	Curtepin	Curtepin		Curtepin	Curtepin	Curtepin
Courtion	Curtion	Curtion	Curtion		Curtion	Curtion	Curtion
Cousset							Couset
Cousisberlé	Cursibale			Gursibale			
Cressier	Gribach	Grisach	Grisach	Grisach	Grisach	Grisach	Grisach
Crésuz	Cresu	Crÿsen	Cresu	Cresu	Grisach	Grisach	Grisach
Cugy FR	Cugiez	Cugie	Cugie	Cugiez	Cugiez	Cugiez	Grysen
Cliquerons	Coquirens		Coquirens	Coquirens			
Cutriney	Cutruey		Cutruey	Cutruey			
Cutrewil	Delley	Delley	Delley	Courtrivey	Delley	Delley	Delai

Name laut Landeskarte [Autorhinweis]	Schoepf 1578	von der Weid 1668	Jaillot 1701-03	Scheuchzer 1712-13	Walser 1767	von Reilly 1797	Weiss 1797-1801
Désaley [Wüstung] Dietisberg Domdidier FR Dompiere Duding Echarlans Escublens FR Escuillens Egkelried Elswil Enney Epagny Ependes Eschiens Estavanens Estavayer-le-Gibloux Estavayer-le-Lac Estévenens Favagny-le-Grand Fendringen Ferlens Fétigny Fiaugères Font Forel FR Franex Fräschels Frasses Fribourg/Freiburg Frideville Frudence Fuyens Galmiz Galtem Gempenach Giffers Gillarens Givisiez Gletterens Grandsvaz Grandvillard Grandvillard Grand Vivy Granges (Veveyse) Granges-Paccot Grangettes Grengr (Ober-Grengr) Grengr (Unter-Grengr) Grenilles Grolley	Dessaley Dompdidi Dampierre Tidingen Grieningen Escublens Escuillens Ebsuuył Euey Espagnie Spins Eschiens Estauanens Estauaie le Gi- brou Estavaye Favernach Vendringen Fetignie Fount Forel Frescholtz Fryburg Frideuille Fagiens Galmitz Galtem Giffers Gillauens Ziffzachen Granduillars Granduillar Viffers Grangette Grolley	Tietisberg Domdidier Dompiere Didingen Echarlans Escublens Escuillens Ekelried Elsiwyl Heney Spins Eschiens Estauanens Stauaye Stauaye Estevenens Favagnie Ferlens Fitignie Fiaugiere Font Forel Franex Fräschels Frasses Friburg Frudence Fuens Galmis Galten Gempenach Giffers Giutisie Gletterens Grand Villard Viuers Granges Granges Grangetes Grinillic Grollei	Dessaley Dompdidi Dampierre Didingen Echarlans Escublens Escuillens Elsiwyl Heney Spins Eschiens Estauanens Estavaye leGi- brou Estavaye Favernach Vendringen Fetignie Fount Forel Frasholtz Frassens Friburg Frideville Galmis Galtem Giffers Gillauens Ziffzachen Grand villers Grandvi llers Wiffers Grangette Grolley	Dessaley Dompiere Didingen Echarlans Escublens Escuillens Elsiwyl Heney Spins Eschiens Estavanens Stavaye Estavaye Estevenans Favagnie Vendringen Fetignie Fiaugiere Fount Forel Frashels Frassens Friburg Frideville Galmis Galten Gempenach Giffers Givisie Gletterens Grand Villard Vivers Grange Granges Grangette Grossey	Tietisberg Domdidier Dompiere Didingen Echarlans Escublens Escuillens Ekelried Elsiwyl Heney Spins Eschiens Estavannes Staveye Stäffis Estavaie Estavaye Estevenens Favagnie Verlens Fitignie Fount Forel Franso Frashels Frasses Freyburg Frudence Fuens Gallmis Galten Gcmpe Giffers Givisie Gletterens Grand Villard Vivers Granges Granges Grangettes Grinillic Grolley	Tietisberg Domdidier Dompiere Didingen Echarlans Escublens Escuillens Ekelried Elsiwyl Heney Spins Eschiens Estavannes Staveye Stäffis oder Es- tavayé Estevenens Favernach Verlens Fitignie Font Forel Franso Frashels Frasses Fribourg Frudence Fuens Gallmis Galten Gcmpe Giffers Givisie Gletterens Grand Villard Viuers Granges Granges Grangettes Grinillic Grolley	

Nome laut Landeskarte [Autohinweis]	Schoepf 1578	von der Weid 1668	Jaillot 1701-03	Scheuchzer 1712-13	Walser 1767	von Reilly 1797	Weiss 1797-1801
Gruyères	Gryers	Gruyère	Gryers	Gryers	Gruyères	Gruyères oder	Gruyere
Gumfens	Gumfens	Gumfens	Gumfens	Gumfens	Gumfens	Gumfens	Gumfens
Gurnels	Gurnels	Gurnels	Gurnels	Gurnels	Gurnels	Gurnels	Gurnels
Guschelmut	Guschelmut	Guschelmut	Guschelmut	Courschneuf	Cuschelmut	Cuschelmut	Cuschelmut
Gaubet [S Plaffeien]	Altenryf	Altèryff	Altenryff	Altenryf	Altenrif	Altenreif	Altenryf
Hauteville	Hauteville	Auteville	Hauteville	Hauteville			Hauteville
Heimberg	Heiterried	Heimberg	Heiterried	Heimberg	Heimberg	Heimberg	Heimberg
Heitenried	Heitenried	Heitenried	Heitenried	Heitenried	Heitenried	Heitenried	Heitenried
Hennens	Eyvens	Henens	Eyvens	Hennens	Henens	Hennens	Bilens
Hermisberg	Hermisberg	Illens	Hermisberg	Illingen			Illens
Illens	Illingen	Illens	Illingen	Illingen			
Im Fang	Zuor Gassen	Im Fang	Zuor Gassen	Im Fang	Illens	Illingen	
Jaun	Jaun	Joun	Joun	Im Fang	Im Fang	Im Fang	Jaun
Jetschwil	Utschennuy	Jetschiwyl	Vschenwyl	Jetschenwyl	Jetschiwyl	Jetschweil	Jetschwyl
Jeuus	Iuns	Jeus	Iuns	Jens	Jens	Jens	Jens
Jorissens	Juresens	Jerussans	Iurassens	Jerussans	Jerussans	Jerussans	Jorissens
Kerzers	Chertzers	Kertzers	Chertzers	Chertzers	Chertzers	Kerzers	Kerzerz
Kleinbödingen	Niederbesing	Niderbesingè		Niderbesirte	Nieder Besing	Nied. Besing	Bösingen
La Corbaz	La Corba	La Corba			La Corba	la Corba	la Corba
La Joux des Ponts [SE		La Joux		La Joux	La Joux		la Joux
Vaulruz]							
La Monnaie [NNE Mu							la Monnaie
Vully]							
La Monse	Neirigyer	La Monsy	Neirigyer	La Monsy	La Monsy	Neiraigue	La Monsy
La Neirigue	Lanthen	Neiraigue	Lanthen	Neiraigue	Neiraigue	Neiraigue	Neiraigue
Lanthen	Part Die	Part Dieu	laPardieu Char-	Part Dieu	Part Dieu	Part Dieu	la Part de Dieu
La Part-Dieu			treuse				
La Riedera [SW Le	Schenè Ried	Schenè Ried	Schönen Ried	Schönen Ried	Schenenried	Schenenried	Schenenried
Mouret]							
La Roche	Scherwyl	Scherwyl			Scherwyl	Scherweil	Scherwyl
La Rosière [N Beifaux]	Rosseire	Rougaigue	Rosseire	Rosseire	Rougaigue	Rougaigue	
La Rougève							
La Sonmaz	Suo	Tour de Treime	Suo	Rougaigue	Tour de Treime	Tour de Treime	Tour de Trème
La Tour-de-Trème	La Tour de tresma		laTourdeTresme	Tour de treime		La Tour de	
La Valsainte	Vaul Sainct	Vall sainte	ValSainte Char-	Val Saint	Val Saint	Treime	Val Saint
			treuse			Valle saint	
La Vounaise	Vonnaise	Vonnaise			Vonaise	Vonaise	au Bout
Le Buth [S Grandvil-							
lars]	Chastelar	Chatellar	Chastelar	Chastelor	Chattelar	Chattelar	Chattellard
Le Châtellard							
Le Crêt	Le Crest	Le Crest	Le Crest	Le Gest	Le Crest	le Crêt	Le Crest
Le Gaudé	Gaudex	Gaudex	lePra		Gaudex	Gaudex	Gaudex
Le Grand-Praz [N	Le Pra[?]						
Channeyl]							
Le Lideney [Channeyl]	Le Derrey [?]		leDerrey				
Le Pâquier		Le Pasquier		Le Pasquier	Le Pasquiere	Le Pasquiere	
Le Ruz		Le Rus		Le Rus	Le Rus	Le Rus	
Le Saulgy	Saulgy		Saulgy				Le Rus

Name laut Landeskarte [Autorhinweis]	Schoepf 1578	von der Weid 1668	Jaillot 1701-03	Scheuchzer 1712-13	Walser 1767	von Reilly 1797	Weiss 1797-1801
Le Villaret [S La Rochel] Léchelles Lentigny Les Molettes Les Muëses Les Ponts d'Avau [SW Vaulruz] Les Pochettes [N Ro- mont] Lessoc Liebistorf Litzistorf Longe Raye [E Cor- celles] Löwenberg Lovens Lugnonne LullyFR Lurtingen Lussy Macconnens Magenberg Magnedens Mannens Maracon Marly [Marly-le- Grand] Marly-le-Petit Marsens Massonnens Matran Maudens Maules Melisried Ménieres Menzishus Menziswil Meyriez/Merlach Mézières Middes Misiry Montagny-la-Ville Montagny-les-Monts Montborget Montbovon Montbrelloz Montet (Broye) [S Stäffis] Montet (Glâne) Montévraz	Wýler Le Chiellies Lentenach Molletes Le Pont La Rochete Le Sot Libisdorf Lutzisdorf Louens Lonheno Lullie Maconer Mackenber Manudens Manens Marascon Mertenlach Marsens Matran Moules Menieres Merlach Mesieres Middes Miserach Ober Mont- nach Montanach Montagnie Mauborget Montbovon Mombrello Montet Montet Moneblo	Lechilles Lentignie Molettes Muëse [*] Le Ponts Lissot Libestorff Lugnaure Lullie Lurtingen Lussie Manens Mertenlach Klein Merten- lach Marsens Massonnens Matrang Maudens Maules Melisriedt Minieres Menzishus Menziswyl Merlach Mesieres Middes Misiry Montagni Montagnie Mauborget Montbovon Mombrello Montet Montet Montefrat	Wyler leChiellies Leutenach Molletes lePont laRochete leSol Libisdorff Lutzisdorff Louens Louherro Lullie Maconer Mackenber Manudens Manens Marascon Mertenlach Marsens Matran Moules Menieres Merlach Mesieres Middes Miserach Ober Mont- nach Montanach Montagnie Mauborget Montbovon Mombrello Montet Montet Moneblo	Lentenach Molette Lissot Libisdorf Lutzisdorff Lugnaure Lullie Lussie Mackenber Manens Mertenlach Marsens Matran Maules Melisried Minir Merlach Mesieres Middes Miserach Ober Mont- nach Montenach Mauborget Montbovon Mombrello Montet Montet	Lechilles Lentignie Molettes Muëse Le Ponts Lissot Liebestorf Lugnaure Lullie Lurtingen Lussie Manens Mertenlach Kl. Mertenlach Marsens Massonnens Matrang Maudens Maules Melisried Minieres Menzishaus Menziswyl Merlach Mesieres Middes Misiry Montagne Montenach Mauborget Montbovon Mombrello Montet Montet Montrefat	Leshilles Lentignie Molettes Muëse LePont Lessot Liebestorf Lugnaure Lullie Lurtingen Lussie Manens Mertenlach Klein Merten- lach Marsens Massonnens Matran Maudens Maules Ober Melisried Mignieres Menzishaus Menziswyl Merlach Mesieres Middes Misiry Montenach Mauborget Montbovon Mombrello Montet Montet Montrefat	l'Echelle Lentignie Molettes Liebestorf Grange à Rotai Leuenberg Lugnonne Lulli Lussie Mauens Mertenlach Massonnens Matrang Maules Melisried Mesnieres Menzishus Menziswyl Meiri Mesieres Middes Misiry Montagni Mauborget Montbovon Montbretoz Montet Montafat

Name laut Landeskarte [Autohinweis]	Schoepf 1578	von der Weid 1668	Jaillet 1701-03	Scheuchzer 1712-13	Walser 1767	von Reilly 1797	Weiss 1797-1801
Morlens FR	Morens	Morens	Morens	Morens	Morens	Monens	Morlens
Morlons	Morlons	Morlons	Morlons	Morlons	Morlons	Morlons	Morlons
Morlon	Morlon	Morlon	Morlon	Morlon	Morlon	Morlon	Morlon
Môtier	Mostier	Mostiere	Mostier	Mostier	Mostier	Mostier	Motier
Montlier	Montlier	Montlier	Montlier	Montlier	Montlier	Montlier	Montlier
Murst	Muret	Muret	Muret	Muret	Muret	Muret	Murit
Murten/Morat	Murten	Murten	Morat/Murten	Murten	Murten	Murten	Morat
Muschels [NW St. Sil- vester]	Muschels	Muschels	Muschels	Musche	Muschels	Muschels	Muschels
Nant	Nant	Nant	Nant	Nant	Nant	Nant	
Neirivue	Neiregue	Neiraigue	Neiregue	Neiraigue	Neiraigue	Neiraigue	Neirique
Neuhaus	Nuuhuss	Nüuhuss	Nuuhus	Neiru	Neuhaus	Neuhaus	
Neyruz	Neiru	Neiru	Neiru	Neiru	Neira	Neira	
Nidermuhren [Lehvil 7]	Muren	Muren	Muren		Muren	Muren	Muren
Nidermettlen							
Nidermonten	Udermontenach	Nidermetlen	Nider Monta- nach		Nidermettlen	Nidermettlen	Metten
Noffen	Noffen	Noffen	Noffen	Noffen	Noffen	Noffen	Noffen
Nonan		Nonans			Nonans	Nonans	Nonans
Noréaz	Norrea	Noreas	Norrea	Norrea	Norea	Norea	Norea
Nuvilly		Nuullie			Nuullie	Nuvilly	Neuviller
Ober Maggenberg		Obernackenberg			Obernackenberg		
[Ruine]							
Obermettlen		Obermetlen			Obermettlen		
Obermonten	Ober M.	Obermontenach	Vnder Monte- nach		Obermettlen Ober Monte- nach	Obermettlen Montenach	Ober Metten Ober Monte- nach
Oberried FR [S Praro- man]		Riedt			Ried	Ried	
Onnens FR	Onens	Onens	Onens	Onens	Onens	Onens	Orsonens
Orsonens	Orsonens	Orsonens	Orsonens	Orsonens	Orsonens	Orsonens	
Ottisberg		Ottisberg		Ottisberg	Ottisberg	Ottisberg	
Pensier	Pigritz	Penseis	Pigritz	Pensers	Pensers	Pensers	Pensers
Pierratorscha		Berftschiet		Berftschiet	Berftschiet	Berftschiet	Berftschiet
Plaffeien	Plaffey	Plaffeÿen	Plaffay	S. Plaffey	Plaffey	Plaffeÿen	Plafeyen
Plasselb	Plasselb	Plasselb	Plasselb		Plasselb	Plasselb	Plasselb
Pont (Veveyse)	Pont	Pont	Pont		Pont	Pont	Pont
Pont-en-Ogoz	Pont	Pont	Pont	Pont	Pont	Pont	Pont
Pont-la-Vile	Bonadorf	Ponedorf	Bonadorff	Ponedorff	Ponedorf	Ponedorf	Ponedorf
Ponthaux	Pontau	Pontaux	Pontau	Pontau	Ponteau	Ponteau	Pontaux
Porcell	Porcell	Porcell	Porcel	Porcel	Porcell	Porcelle	Porcel
Portalban	Portalblanc	Poraban	Portalblanc	Poraban	Poraban	Poraban	Port Alban
Posat	Posat	Posat	Posat		Posat	Posat	
Posieux	Posu						
Praratoud	Praratos	Praratos	Praratos		Praratos	Praratos	Praratou
Praroman	Perroman	Perroman	Perroman		Perroman	Perroman	Perroman
Prayoud	Praiod	Praiod			Praiod	Praiod	
Praz	Aupra	Pra	Aupra	Auprat	Auprat	Auprat	le Praz
Prevondavaux	Prevondanautot	Prevondanaux	Prevondanaux	Prevondavaux	Prevondavaux	Prevondavaux	Prevon
Prez-vers-Noréaz	Pre	Pre	Pre	Pre	Pre	Pre	Pré
Prez-vers-Stviniez	Pre	Pre	Pre	Pre	Pre	Pre	Pre
Pringy	Pringie	Pringie	Pringl		Pre	Pre	Pre

Name laut Landeskarte [Autorhinweis]	Schoepf 1578	von der Weid 1668	Jaillot 1701-03	Scheuchzer 1712-13	Walser 1767	von Reilly 1797	Weiss 1797-1801
Pogens Promasens Rechthalten Remaufens Ressudens Riaz Ried b. Kerzers Riederer Rohr Romont FR Rossens Rue Rueyres-les-Près Rueyres-St-Laurent Rueyres-Treyfayes Russy Sâles (Gruyère) Sâles [W Granges, Ve- veyse] Salvenach St. Antoni St-Aubin FR St-Martin FR St. Silvester St. Ursen St. Wolfgang Schiffenen Schmitten FR Schwarzsee Bad Schweni Seedorf Seiry Seli Semsales Senèdes Sensebrücke Sévaz Siviriez Somentier Sorens Staffels Sugiez Sur les Monts Surpierre Taffers Tasberg Tatroz Tentlingen Torny-le-Grand Torny-le-Petit Tours	Promazens Rechthalten Ria Riedt Ror Remond Sorrey Rue Rueire Trifaies Rufy Sales Saluanach S. Aubin S. Martin de vaux S. Silvester S. Wolfgang Schmit Zeedorf Sempale Siurier Somentier Sorens Staffels Sougiez Surlecrest Surpierre Taffers Dasburg Torne le grand Torne le petit	Pogin Promasens Rechthalten Remuffens Riat Riedt Rohr Romont Rossin Rue Rueires Rueyre Treyfayes Russie Sales Saluenach St. Aubin S. Aubin S. Martin S. Silvester St : Urs S : Wolfgang Schiffenen Schmitten Schweni Seidor Seirie Sely Semsale Senneli Sensen Syua Siurier Somentier Sorens Staffels Sugi Surpierre Taffers Tassberg Tatrau Tentlingen Tornier Tornier pitet Tors	Promazens Rechthalten Ria Riedt Ror Remont Sorrey Rue Rueire Trifaies Russy Sales Saluanach S. Aubin S. Martin de Vaux S. Silvester S. Wolfgang Schmit Zeedorf Sempale Siurie Sorens Staffels Sougiez Surlecrest Taffers Dasburg Torne legrand Torne lepetit Tors	Promalens Riat Riedt Rohr Romont Rossin Rue Rueiren Rueyre Treyfayes Russie Sales Salvanach S. Aubin S. Martinde- vaux S. Wolfgang Schmitten Schweni Seidorff Seirie Sely Semsale Senneli Sensen Sense Sivirier Somentiers Sorens Staffels Sougie Surpierre Taffers Tasberg Tornier legrand Tors	Promascens Rechthalten Remuffens Riat Riedt In Riederer Rohr Romont Rossin Rue Rueires Rueyre Treyfayes Russie Sales Salvenach St. Antoni St. Aubin St. Martin St. Sylvester St. Urs St. Wolfgang Schiffenen Schmitten Schweni Seidor Seirie Sely Semsales Senneli Sensen Syva Sivirier Somentier Sorens Staffels Sugi Surpierre oder Uiberstein Taffers Tasberg Tatray Tentlingen Tornier le grand Tornier petit Tors	Promazens Rechthalten Remuffens Riat Riedt In Riederer Rohr Romont Rossin Rue Rueires Rueyre Treyfayes Russie Sales Salvenach St. Antoni St. Aubin St. Martin St. Sylvester St. Urs St. Wolfgang Schiffenen Schmitten Schweni Seidor Seirie Sely Semsales Senneli Sensen Syva Sivirier Somentier Sorens Staffels Sugi Surpierre oder Uiberstein Taffers Tasberg Tatray Tentlingen Tornier le grand Tornier petit Tors	Promasens Ressudens Ried Riederer Rohr Romont Rossin Rue Rueire Trefaies Visi Sales Sales Salvenach St. Antoni St. Aubin St. Martin St. Silvester St. Urs St. Wolfgang Schiffenen Schmitten bad Schweni Seidor Sely Semsalles Señeli Sivaz Sivirier Somentier Staffets Sugy Sur Pierre Taffers Toffberg Teutlingen Torni le Grand Torni Pt.

Nome laut Landeskarte [Autorhinweis]	Schoepf 1578	von der Weid 1668	Jaillot 1701-03	Scheuchzer 1712-13	Walser 1767	von Reilly 1797	Weiss 1797-1801
Tour de la Molière Treyvaux Ueberstorf Uebewyl Ulmiz Ursy Uttiwil Vauderens Vauruz Vesin Villangeaux Villarabod Villaron Villarbeney Villarepos Villaret [SW La Roche] Villarey Villargiroud Villariaz Villarimboud Villarlod Villars d'Avry [N Avry dvt Pont] Les Friques [Bei Villars-le-Grand VD] Villarsviriaux Villars-sous-Mont Villars-sur-Glâne Villars-sur-Marly Villarsel-le-Gibloux Villarsel-sur-Marly Villarsvolard Villaz-St-Pierre Villeneuve FR Vuadens Vuarat Varmarens Vuippens Vuissens Vuisternens-devant- Romont Vuisternens-en-Ogoz Wallenbuch Wallenried Wengliswil Wiler vor Holz Wünnewyl Wylser [NE Tafers, Rohr] Zumholz [*] ohne Signatur	la Mollière Treffels Vbersdorf Vrsy Vtschennuyl Vallon Vaulx Worru Wisens Villarrabo Villarabod Villaraucou Villarey Villargerou Villariat Villarrembo Villar Vuille Villarsi Villarsenmon Wylser Wylar Villar S. Suften S. Pierre de Villa Wadens Vuarnarens Wipping Vuycens Wysternens Wysternens Wallenbuch Walenried Wylleruoholz Wunnenuyl Zumholz	Mollière Treivaux Übersdorf Übenwyl Ulmiz Ursy Vallon Vauderens Vaurus Vesin Wallieniaux Villarabod Villaron Villar benoit Villarepos Villaret Villarey Villargerod Villariat Villarimbo Villarlod Villar Villar siniriaux Villar sur mont Villar Villarsel Willeschert Villar uolard Villa Villeneuve Vuadens Vuarat Varmarans Vuipens Vuycens Vuisternens Vuisternens Wallenbuch Walenried Wengliswyl Wyller uor holz Wunnewyl Wyller Zumholz	la Mollière Treffels Vbersdorf Vrsy Vtschenwyl Vallon Vaulx Worru Wisens Villarrabo Villarabod Villaraucou Villarey Villargerou Villaria Villarrembo Villar Vuille Villarsy Villarsenmon Wylser Villar Villar Willeschert S. Suften S. Pierre de Villa Wadens Warnarans Wipping Wycens Wysternens Wysternens Wallenbuch Walenried Wylleruoholz Wunnewyl Zumholz	La Mollière Treivaux Übersdorf Ulmiz Ursy Urenwyl Vauderens Vaurus Vesin Villarabod Villarnan Villarbenoit Ruperswyl Villaret Villarey Villargerod Villaria Villarimbo Villarnens Villar Villar sur Mont Wylser Villarsel Willeschert Villarvolard Villa Villeneuve Vuarat Varmarans Vuipens Wycens Wysternens Wysternens Wallenbuch Walenried Wengliswyl Wylleruoholz Wunnewyl Wyller Villar Villar sur mont Villar Villarsel Willeschert Villar Volard Villa Villeneuve Vuarat Varmarans Vuipens Vuycens Vuisternens Wysternens Wallenbuch Walenried Wengliswyl Wyller Vorholz Wunnewyl Wyller Villar Villar sur mont Villar Villarsel Willeschert Villar Volard Villa Villeneuve Vuarat Varmarans Wippingen Vuissens Vuisternens Wysternens Wallenbuch Walenried Wengliswyl Wyller Vor Holz Wunnewyl Wyller	Mollière Treyaux Ueberstorf Uebenwyl Ursy Vallon Vauderens Vaurus Vesin Wallieniaux Villarabod Villaron Villar benoit Villarepos Villaret Villarey Villargerod Villariat Villarimbo Villarlod Villar Villar sur mont Villar Villarsel Willeschert Villar Volard Villa Villeneuve Vuarat Varmarans Vuipens Wycens Vuisternens Wysternens Wallenbuch Walenried Wengliswyl Wyller Vorholz Wunnewyl Wyller Villar Villar sur mont Villar Villarsel Willeschert Villar Volard Villa Villeneuve Vuarat Varmarans Wippingen Vuissens Vuisternens Wysternens Wallenbuch Walenried Wengliswyl Wyller Vor Holz Wunnewyl Wyller	la Mollière Trevaux Ueberstorf Gabenweil Ursy Vallon Vauderens Vauruz Vesin Wallieniaux Villarabod Villaron Villar benoit Villarepos Villaret Villarey Villargerod Villariat Villarimbo Villarlod Villar Villar sur mont Villar Villarsel Willeschert Villar Volard Villa Villeneuve Vuarat Varmarans Wippingen Vuissens Vuisternens Wysternens Wallenbuch Walenried Wengliswyl Wyller Vor Holz Wunnewyl Wyller Villar Villar sur mont Villar Villarsel Willeschert Villar Volard Villa Villeneuve Vuarat Varmarans Wippingen Vuissens Vuisternens Wysternens Wallenbuch Walenried Wengliswyl Wyller Vor Holz Wunnewyl Wyller	Tour de Molière Treyaux Übersdorf Ubenwyl Ulmiz Visy Vauderens Vaurus Villars Villaron Villars Benoit Villarepos Villariat Villarimbo Villars les Friques Villars sur mont Villars Villarsel Willeschert Villars Vollard Villa Vuadens Varmarans Vuippens Vuissens Vuisternens Wallenbuch Walenried Wyller Vorholz Wunnewyl Wyller